

des I. öst.-ung. Gellügelzuchtvereines in Wien (puncto Beantwortung der Anfrage der Briettaubenstation in Sarajewo) und des Naturwissenschaftlichen Vereines der Wiener Universität werden zur Kenntniss genommen. 5. Das Ansuchen der Società Italiana di Scienze di Milano um Uebersetzung der fehlenden Bände III, IV, V und VI der Mittheilungen „Die Schwalbe“ wird zu erfüllen beschlossen.

Ingenieur Pallisch meldet den Tod des Mitgliedes Anton Schöfer in Teltsch.

Dr. Příbyl verliest den Jahresbericht; derselbe wird einstimmig genehmigt und beschlossen, selben der Generalversammlung vorzulegen.

Der Cassabericht wird behufs Vorlage urgirt werden.

Herr Abrahams meldet als Vereinsmitglied Herrn Gustav Grodkowsky, stud. med., Wien, VIII. Schlüsselgasse 11, Thür 37, Herr Ingenieur Pallisch Herrn Nagl, Secretär des I. öst.-ung. Geflügelzuchtvereines, Wien, Prater 24, an; die beiden werden einstimmig aufgenommen.

Vorträge; bezüglich derselben wird beschlossen, die nächsten derselben im Locale des Wissenschaftlichen Clubs abzuhalten, u. zw. im Februar jenen des Herrn Abrahams, Anfang März (exclusive jeden Mittwoch) jenen Hodek's, der zugleich als Festvortrag bei der Generalversammlung gelten soll.

Die Verhandlungen mit dem Wissenschaftlichen Club übernimmt Herr Bachofen von Echt, und wird dann endgiltig der Tag festgesetzt werden.

Die Generalversammlung ist eine halbe Stunde vor dem Vortrage einzuberufen.

Dr. Příbyl theilt mit, dass er wegen Ueberbürdung mit Arbeiten das Secretariat nicht fortführen könne. Die Beschlussfassung wird für die nächste Sitzung vertagt.

Der Herr Vorsitzende schliesst um $\frac{1}{2}$ Uhr die Sitzung.

Ad. Bachofen v. Echt,
Obmann.

Dr. Leo Příbyl,
Schriftführer.

Bericht über das 17. Vereinsjahr des ornithologischen Vereines. Mit einem Gefühle von Befriedigung tritt dieses Jahr der Vereinsausschuss an die Berichterstattung über die Thätigkeit unseres Vereines in dem nunmehr abgelaufenen 17. Vereinsjahre. Die in unserem letzten Berichte vorgeschlagenen Massnahmen wurden zur Durchführung gebracht, und der Erfolg spricht für die Richtigkeit dieser Vorschläge. Einerseits wurde ermöglicht, dass unser Verein das abgelaufene Vereinsjahr seine gesammten Auslagen aus eigenen Einnahmen zu decken vermochte und nicht mehr die hochherzige Beihilfe unseres hochgeehrten Herrn Vereinspräsidenten in Anspruch zu nehmen gezwungen war, andererseits haben wir eine Vermehrung der Mitgliederzahl zu constatiren, welche auch in Zukunft für die selbstständige Gestaltung des Vereines eine gewisse Gewähr bietet. Tief einschneidend war die Massregel, unser Vereinsorgan, „Die Schwalbe“, nur mehr einmal im Monate erscheinen zu lassen. Vielseitige Befürchtungen knüpften sich an diesen Beschluss. Mit vollster Berechtigung wurde hervorgehoben, dass manches Mitglied unseres oder der mit unserem Vereine cartellirten Fachvereine, in erster Linie der Erste österreichisch-ungarische Geflügelzuchtverein, diese Verminderung der gewohnten Vereinspublicationen zum Anlasse des Austrittes nehmen würde. Sehr erfreulicherweise hat aus diesem Grunde keine Verminderung der Mitgliederzahl oder der abonnierten Exemplare der „Schwalbe“ stattgefunden. Wir sind sogar in der angenehmen Lage zu constatiren, dass Dank der vorzüglichen Redaction des Vereinsorgans durch unseren rastlos thätigen Redacteur C. Pallisch der gediegene Inhalt der Vereinspublicationen sich neue Freunde gewonnen hat. Unser Verein hat mit frischem Muthe die Arbeit begonnen, unseren Bestrebungen neue Mitglieder zuzuführen und die Regierungskreise zu werththätigem Einschreiten zu Gunsten unserer Ziele zu

veranlassen. Wohl müssen wir wahrheitsgemäss bekennen, dass zum Beispiel das hohe k. k. Unterrichtsministerium eine Unterstützung ablehnte. Dagegen hat das hohe k. k. Ackerbauministerium sich bewogen gefühlt, nicht bloss als Stifter mit dem Betrage von 200 fl. dem Vereine beizutreten, sondern auch in seinem Wirkungskreise für unseren Verein thätig zu sein, die Geneigtheit ausgesprochen. Gleiches Entgegenkommen fanden unsere Bitten beim hohen ungarischen Ackerbauministerium, das die ihm unterstehenden Lehranstalten veranlasste, unserem Vereine als willkommene Mitglieder beizutreten. Auch die übrigen Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, so dass wir am 31. December 1893 eine erhöhte Mitgliederzahl anzuweisen vermochten.

Der Verein zählte am 31. December 1893:

Gönner	4
Ehrenmitglieder	17
Stifter	7
Lebenslängliche Mitglieder	4
Correspondirende Mitglieder	48
Wirkliche Mitglieder	165

Zusammen . . . 245 Mitglieder.

Daher um ? Mitglieder mehr.

Mit tiefem Bedauern müssen wir jener Mitglieder gedenken, die der Tod im Jahre 1893 aus unserer Mitte rief. Unser hoher Gönner

Herzog Ernst von Coburg-Gotha wurde uns entrissen.

Unser sehr geehrtes Ausschussmitglied Freiherr Kotz von Dobřz, k. u. k. Hauptmann, wurde uns gleichfalls durch den Tod entführt.

Mit grossem Bedauern verzeichnen wir das Hinscheiden unseres thätigen Administrators königlichen Rathes

Wilhelm Gamauf,

den der Tod von schweren Leiden erlöste. Der Verein verliert in demselben einen pflichterfüllenden und thätigen Förderer, der insbesondere die ungarischen Kreise für unsere Bestrebungen mit Erfolg zu interessiren versuchte. Ein grosser Theil der besseren Consolidirung des Vereines war dessen Verdienst.

Der Vereinsausschuss bestrebte sich, auch nach Aussen eine grössere Thätigkeit zu entwickeln. Zwecks Popularisirung unserer Bestrebungen hielt Vereins-Vizepräsident Fritz Zeller am 25. Jänner 1893 einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag im Wiener Geflügelzuchtverein „Rudolfsheim“ über „Vogel-pflege“. Anlässlich unserer Generalversammlung am 27. März 1893 erfreute uns Custos Andreas Reischek mit einer fesselnden Vorlesung über „Pinguine in Neuseelands Inselwelt“. Vizepräsident Fritz Zeller hielt bei der Wanderausstellung des I. Oesterreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines in Krems einen sehr zahlreich besuchten Vortrag über „Vogelschutz und -Pflege“. Am 4. Jänner 1894 fand der für December bestimmte hochinteressante Vortrag unseres verehrten Ausschussmitgliedes Othmar Reisser, Custos am Landesmuseum in Sarajewo, über „Sechsjährige Beobachtungen der bosnischen Vogelwelt, insbesondere des Bartgeiers“ statt, auf den andernorts ausführlich zurückgekommen wird.

Unser Verein nahm im abgelaufenen Vereinsjahre regen Antheil an allen Vorkommnissen auf dem Gebiete der Ornithologie, Besonderes Interesse erregte der grosse Briettaubenwettbewerb Berlin—Wien und Wien—Berlin am 31. Juli 1893. Dank der Munificenz des Vereinspräsidenten, der zu diesem Zwecke eine eigene Medaille in Gold und Silber prägen liess, die als werthvolle Ehrenpreise zur Vertheilung kamen, wirkte auch unser Verein fördernd mit. Gleiches Bestreben beweist der Beschluss, für die Jubiläums-Ausstellung des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines im Frühjahr 1894 Ehrenpreise, bestehend aus einer goldenen Medaille und zehn silbernen mit dem Bildnisse des Vereinspräsidenten, für die „beste Collection von Wildhühnern oder

Fasanen* etc. zu widmen. Die entfallenden Kosten wurden durch eine Subscription im Kreise der Ausschussmitglieder aufgebracht.

Seitens des „Wiener Thierschutzvereines“ wurden wir in collegialer Weise mehrmals in diesem Jahre um Abgaben fachmännischer Gutachten angegangen. In einem Falle handelte es sich um Stellungnahme gegen den Verkauf von Stubenvögel ausser der durch das Vogelschutzgesetz bewilligten Zeit; im zweiten Falle wurde die Aeusserung bezüglich zu kleiner Transportkäfige eingeholt. In beiden Fällen danken wir Herrn Fritz Zeller die eingehende sachgemässe Beantwortung. Wir haben diese schätzenswerthen Arbeiten in der „Schwalbe“ veröffentlicht.

Custos-Stellvertreter Heinrich Glück erstattete schriftlichen Bericht über die Fortschritte der Arbeiten bezüglich unserer Sammlungen, die im Vereinshause des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines im Prater untergebracht sind. Wir müssen mit dankbarer Anerkennung den ausgezeichneten Stand der Sammlungen anerkennen.

Unsere Büchersammlung ist vornehmlich durch den Austausch der Vereinspublicationen so angewachsen, dass der Vereinsausschuss beschlossen hat, einen Theil derselben dem hohen k. k. Ackerbauministerium für dessen Bibliothek zu überlassen. Die diesfälligen Verhandlungen sind noch nicht zum Abschlusse gediehen.

Im abgelaufenen Vereinsjahre traten mehrfache Ansuchen auf, Fachvereinen unsere Publicationen, insbesondere die „Schwalbe“, zukommen zu lassen (aus Deutschland, Luxemburg, Belgien, Oesterreich und Ungarn). Der Vereinsausschuss hat nach eingehender Prüfung diese Gesuche erledigt. Jedenfalls ist es ein erfreuliches Zeichen, dass unsere Publicationen begehrt werden. Wir danken dies der umsichtigen Redaction des Vereinsorgans durch Ingenieur C. Pallisch, dem wir hier an diesem Orte unseren Dank zum Ausdrucke bringen für die unsäglichen Arbeiten, die mit der Redaction der Vereinszeitschrift verbunden sind.

Wir wollen kurz bemerken, dass für Inserate und für den Blätterverkauf einzelner Nummern mehr als 130 fl. eingeflossen sind. Um diese Summen ermässigen sich die Kosten der Vereinspublicationen.

Ueber die finanzielle Gebahrung wird unser Herr Cassawalter eingehende Mittheilungen machen.

An Stelle des verstorbenen königlichen Rathes Wilhelm Gamauf wurde vom Vereinsausschusse Herr Josef Riessberger berufen, welcher mit vollster Hingebung und äusserst sorgsam sich der Erfüllung seiner Aufgaben widmet.

Auf Grund dieser Darstellung bittet der Vereinsausschuss die gelehrte Generalversammlung, diesen Bericht genehmigend zur Kenntniss zu nehmen und dem Vereinsausschusse das Absolutorium für die Geschäftsgebahrung des Jahres 1893 ertheilen zu wollen.

Der Vereinsausschuss.

Vortragsabend. Mittwoch den 21. Februar 1894 hält Herr Anton Abrahams jun. im grünen Saale der Akademie der Wissenschaften (I. Universitätsplatz 3), Abends 7 Uhr, einen Vortrag über „Die Rohrvögel der Wiener Ornith.“. Gäste sind willkommen.

Die XVIII. Generalversammlung des Ornithologischen Vereines in Wien findet Dienstag den 6. März, präcise 7 Uhr Abends, im Vortragssaale des Wissenschaftlichen Club, Wien, I. Eschenbachgasse Nr. 9, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüssung der Versammlung durch den Präsidenten.
2. Rechenschaftsbericht des Ausschusses über das abgelaufene Vereinsjahr.
3. Cassabericht über die Gebahrung im Jahre 1893.
4. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
5. Wahl zweier Rechnungsrevisoren.
6. Festvortrag des Herrn Ed. Hodek jun. über „Zwei Landexpeditionen in British New Guinea während der Weltreise Seiner kais. und kön. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs

Franz Ferdinand von Oesterreich-Este an Bord S. M. Torpedorammkreuzer „Kaiserin Elisabeth“ 1892–93*.

Gäste sind willkommen. Gastkarten sind zu haben im Administrationslocale der „Schwalbe“, Wien, I, Schreyvogelgasse 3
Wien, 15. Februar 1894.

Der Vereinsausschuss.

Aus den Vereinen.

Erster österreichisch ungarischer Geflügelzuchtverein in Wien.

Unter dem erschütternden Eindruck, den der Tod seines Präsidenten Freiherrn v. Villa-Secca auf die Mitglieder des Vereines ausübte, hielt das Directorium am 9. Februar unter Vorsitz des Vicepräsidenten Bruszkay eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, die diesjährige Generalversammlung zu vertagen und nachher in den Tagen vom 24. bis 29. März stattfindenden XVIII Internationalen Geflügel- und Vogelausstellung, also Anfangs April abzuhalten.

Die Programme sind bereits hinausgegeben und eventuell auch vom Secretariate zu erhalten.

Brieftaubenwetttflüge 1894. Das Programm dieser Wettflüge wurde eben ausgegeben und ist durch das Secretariat des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines in Wien, k. k. Prater Nr. 25, zu beziehen.

Es sind vier Touren in Aussicht genommen, und zwar 1. von Mährisch-Schönberg (193 Km.), 2. von Krakau (329.4 Km.), 3. von Faigern (132 Km.), 4. ein Wettflug aus westlicher Richtung, dessen nähere Bestimmungen noch nicht festgesetzt sind.

Verein Vogelfreunde Edler Sängler. Obgenannter Verein hielt am 2. Februar d. J. seine IV. Generalversammlung in seinem Vereinslocale Wien, VII. Kaiserstrasse 88, ab. Die Versammlung war sehr gut besucht und wurden dabei folgende Herren zu Functionären gewählt: Zum Obmann Herr W. Merker, zum Obmannstellvertreter Herr J. Schreimer, Herr A. Schumann zum Schriftführer und die Herren G. Kraus und J. Wanke zu Schriftführerstellvertretern. Zum Cassier wurde Herr A. Kremser ernannt und die Herren M. Köck und E. Riedel zu Cassierstellvertretern. Archivar: Herr F. Schnaiter. Als Ausschüsse wurden gewählt die Herren: W. Schwind, M. Ekel, A. Taubenberger, F. Serda, L. Russ und R. Fuchs. Als Preisrichter die Herren: F. Peckary, E. Langer junior, S. Schöberl, F. Deubel, P. Sachse und F. Hons. Zu Revisoren wurden gewählt die Herren: W. Wenecek, F. Kloner und F. Hallas. Das Schiedsgericht wurde zusammengestellt aus den Herren: H. Zicek, F. Schmutner, J. Paldt, J. Hellmann und E. Pelzel. Ins Wahlcomité wurden noch gewählt die Herren: J. Schmidt, Th. Bognar und A. Woyda. Herr E. Langer senior, der verdienstvolle Ehrenpräses des Vereines, ist auf Lebenszeit schon in der ersten Generalversammlung gewählt worden und bekleidet sein Amt mit munterer Rüstigkeit.

Wiener Geflügelzuchtverein „Rudolfsheim“. Specialschauen und Geflügelausstellung. Am 2. März d. J. kommen Italiener und Minorca in allen Farben zur Ausstellung.

Im Monate April wird noch eine Taubenschau abgehalten und dann die Specialschauen bis zum October vertagt. Der Verein widmet dann seine Thätigkeit ganz den beiden grossen Geflügelausstellungen, welche im April und September geplant sind. In der Frühjahrsausstellung, welche Ende April und Anfang Mai in der neuerbauten Tonhalle im „Dreher-Park“ in Meidling stattfinden wird, gedenkt der Verein grosse Musternng über die Zuchtergebnisse des verflossenen Jahres zu halten und durch reichliche und grössere Vereins- und Ehrenpreise die Lust zur Geflügelzucht zu fördern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Bericht über das 17. Vereinsjahr des ornithologischen Vereines. 29-30](#)